

Die alternative Zeitung – abhängig parteiisch informativ

# Knackpunkt

Braunshardt Gräfenhausen Riedbahn Schneppenhausen Weiterstadt



Mit dieser Karte protestierte die BI Erzhausen massenhaft beim Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Lesen Sie hierzu den Artikel auf Seite 3.

**Nr. 55**

- **Gentechnik**
- **Ausgleichsflächen**
- **Marktplatz-Planung**

## Gentechnikfreie Region

### Aufruf an alle Weiterstädter Landwirte

Im Mai 2008 stellte die ALW folgenden Antrag im Stadtparlament: »Prüfung der Einrichtung einer gentechnikfreien Region auf freiwilliger Basis durch die Landwirte in Weiterstadt«. Erfreut waren wir über die große positive Resonanz der Parlamentarier. Nur zwei CDU- und zwei FWW-Stadtverordnete enthielten sich der Stimme.

Auf Grund dieses Beschlusses fand nun am 19.11.2008 eine Veranstaltung zum Informationsaustausch statt, an der einige Stadtverordnete und Landwirte teilnahmen. Frau Dr. Maren Heincke vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau klärte uns Zuhörer sehr sachlich über Themen, wie etwa

Grundlagen der Vererbung und Züchtung, weltweite gentechnisch veränderte Anbauggebiete (GVA), ökologische Risiken, Gesundheitsrisiken und Zulassungsverfahren, Welternährung, Biopatente und gesetzliche Grundlagen auf. Nach der anschließenden intensiven Diskussion von Befürwortern und Gegnern war zumindest eines klar: Die große Mehrheit der Bevölkerung möchte keine gentechnisch veränderten Lebensmittel.

Die ansteigende Zahl der gentechnikfreien Regionen und Initiativen zeigen auch das Interesse vieler Landwirte die Bevölkerung mit gentechnikfreien Pflanzen zu versorgen. In der BRD bewirtschaften fast 29 000 Landwirte eine Fläche

von über eine Million Hektar gentechnikfrei (Stand November 2008). Allein in Hessen gibt es schon über 40 Initiativen (z. B. Fischbachtal, Bad Schwalbach, Liederbach).

Seit 1999 geht die Stadt Weiterstadt mit gutem Beispiel voran. Auf Antrag der ALW wurde schon damals beschlossen, dass auf von der Stadt verpachteten Äckern keine gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut werden dürfen.

Fortsetzen und unterstützen sollten das alle Weiterstädter Landwirte, indem sie Zeichen setzen, sich öffentlich bekennen und eine Selbstverpflichtungserklärung (Verzicht auf Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen) unterzeichnen. SB



Ein Weg endet im Nichts. Wenn man zu Fuß im Tegut oder Penny einkaufen will, holt man sich nasse oder schmutzige Füße. Man kann natürlich auch einen großen Umweg in Kauf nehmen, was vor allem mit Einkäufen beladen besonders spaßig ist. Ob sich die Situation ändert wenn Dehner gebaut hat, ist fraglich. DS

## Kein weiterer Ausbau des Flughafens Egelsbach

ALW unterstützt Postkarten-Aktion der Bürgerinitiative

So kann es nicht weitergehen. Der geplanten Flugplatzenerweiterung ist eine frühzeitige und deutliche Absage zu erteilen.

Die Pläne der Hessischen Flugplatz GmbH (HLG) sind eine Kampfansage an die Bevölkerung. Der prognostizierte Anstieg des Fluglärms um mindestens zwei Dezibel bedeutet fast eine Vervierfachung des Lärms und stellt eine große Belastung für die Bevölkerung dar. Die Planer wollen, dass die Start- und Landebahn um gut 270 Meter nach Westen verlängert und von 25 auf 30 Meter verbreitert wird. Eine bereits vorhandene Überrollstrecke von 60 Metern soll ebenfalls mit einbezogen werden. Die Piste wäre dann mehr als 1600 Meter lang. Dies sei nötig, damit der Flugverkehr auch unter einem ebenfalls neu eingeführten Instrumenten- und abflugverfahren durchgeführt werden kann. Das maximal zulässige Abfluggewicht einer Maschine soll von derzeit 20 auf 25 Tonnen erhöht werden.

Der Ausbau hätte zur Folge, dass der Heegbach abermals umgeleitet und die Wolfsgartenstraße verlegt werden müsste. Außerdem sollen nördlich und südlich des Egelsbacher Flugplatzes etwa 3,5 Hektar Wald gerodet oder zurück geschnitten werden, um Hindernisfreiheit für den Flugbetrieb zu gewährleisten.

Alles in Allem bedeuten der Ausbau und die Erweiterung des Flugplatzes Egelsbach eine Maßnahme, die den Anwohnern nicht zuzumuten ist.

Besonders auch vor dem Hintergrund, dass gerade jetzt für die Erweiterung des Airports Frankfurt etwa 300 Hektar Bannwald abgeholzt werden.

Wir haben uns deshalb der Protestkarten-Aktion der BI Erzhausen angeschlossen und in den besonders betroffenen Bereichen von Gräfenhausen, im Wohngebiet Laukesgarten und im Bereich der Riedbahn die Postkarten mit dem Motto »Uns reicht! Kein weiterer Ausbau in Egelsbach!« verteilt.

EM



Der Tower des Flughafens Egelsbach.

## Ausgleichsflächen innerhalb der Gemarkung

ALW fordert zur Lösung des Konflikts einen »Runden Tisch«

Der Gesetzgeber sieht vor, dass für alle neuen Baumaßnahmen eine Kompensation durchzuführen ist. Für neue Bau- oder Gewerbegebiete müssen dementsprechend Ausgleichsflächen dauerhaft, oder in speziellen Fällen mindestens für 30 Jahre, geschaffen werden.

Die ALW hatte schon vor geraumer Zeit den Antrag gestellt, dass der Ausgleich innerhalb unserer Gemarkung stattzufinden habe, damit Natur und Mensch nicht nur von

den Nachteilen einer Bebauung belastet werden. Kein leichtes Unterfangen, da auf der einen Seite für das von der SPD initiierte Gewerbegebiet West Ausgleichsbedarf besteht, auf der anderen Seite aber Landwirte und Grundbesitzer ungern große Flächen verkaufen wollen.

Ein zusätzlicher Interessenkonflikt ergab sich durch das Baugebiet östlich der Kreisstraße, der sich nur noch durch die Einrichtung eines

Ökokonto lösen lässt. Das heißt im Wesentlichen in derselben naturräumlichen Haupteinheitengruppe, spricht mehr oder weniger hier im Rhein-Main-Gebiet, aber nicht mehr in der Gemarkung. Dennoch legt die ALW Wert auf maximalen Ausgleich in unserer Gemarkung und unserem Erholungsraum, und hofft auf ein baldiges Zusammenkommen aller Beteiligten zum »Runden Tisch«, um die Forderungen gemeinsam anzugehen.

ELB

## Neubebauung des Marktplatzes

Verbesserte Energieeinsparung in der neuen Bücherei

Einstimmig wurde von allen Fraktionen im Stadtparlament ein stark verbessertes Energiekonzept für das Bauvorhaben Stadtbüro und Bücherei (Medienschiff) beschlossen. Die ALW freut sich, dass damit auch ihre Forderung nach energieeffizienter Bauweise von städtischen Gebäuden realisiert werden kann. Die Wärmedämmung der Wände und Fenster wird über die gesetzlich vorgeschriebenen Werte hinaus stattfinden. Eine intelligente Beleuchtungseinrichtung hilft, Strom einzusparen und eine Photovoltaikanlage mit etwa 250 Quadratmeter wird zur Stromerzeugung installiert. Der Einbau einer Holzpelletheizung senkt die Kohlenstoffdioxid-Bilanz weiter, da Holz ein nachwachsender Energieträger ist. Auf eine mechanische Lüftungsanlage soll verzichtet werden, weil im Jahresdurchschnitt nur wenige Tage mit Höchsttemperaturen erreicht

werden. Durch ein einfaches Lüftungssystem kann nachts ein Temperatureaustausch stattfinden. Auch weiterhin fordert die ALW, dass zukünftig städtische Gebäude in Passivbauweise gebaut werden sollen, wobei sicherlich eine Kosten-Nutzen-Analyse im Einzelfall nicht ausbleiben wird. Zusätzlich zu dem verbessertem Energiekonzept wurde von Seiten der ALW die Frage gestellt, ob eine Anbindung an die Heizungsanlage des Bürgerzentrums nicht sinnvoll wäre. Es ist zu erwarten, dass diese überalterte Anlage erneuert werden muss. Auch ein gemeinsames Energiekonzept mit der Carl-Ulrich-Schule wäre denkbar. Hier von rieten die Ingenieure jedoch ab, und empfahlen eine Insellösung. Zukünftig sollte die Tiefengeothermie eine größere Rolle in der Energiegewinnung unserer Stadt einnehmen. ELB

## Politik Spotlights

Das hat die ALW unter anderem seit dem letzten Knackpunkt angepackt:

- ✧ Prüfauftrag an den Magistrat zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Wiesenstraße/Mainzer Straße.
- ✧ Antrag auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln 2008 für Bebauungsplan »südlich der B42 im Stadtteil Riedbahn« und einer Veränderungssperre für dieses Gebiet.
- ✧ Antrag für die Überquerung der B42.
- ✧ Anfrage zum Sachstand von Ausgleichsflächen für die Bebauung Gewerbegebiet West.
- ✧ Antrag auf Prüfung der Verkehrsbelastung im Gebiet Laukesgarten in Bezug auf Loop 5.

## Interesse daran, mitzuarbeiten?

Unsere Arbeit findet öffentlich statt. Wir treffen uns nach jeder Stadtverordnetenversammlung dienstags um 19<sup>30</sup>Uhr in unserem Büro im Rathaus (Eingang KFZ-Zulassung). Interessierte sind herzlich willkommen.



## Die ALW im Internet

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: [www.alw-online.de](http://www.alw-online.de). Hier finden Sie nochmal alle Termine, außerdem alle Infos zur Fraktion wie z.B. die Grund-

Sie erreichen uns unter folgender Rufnummer: **(0 61 50) 4 00 14 10**  
Fax **(0 61 50) 4 00 14 19**  
email: **alw@alw-online.de**  
Wollen Sie/Ihr uns finanziell unterstützen, sehen wir gerne Ihre/Eure Spende auf unserem Konto : Kontonummer: 71 73 12  
BLZ: 508 624 08 (Vereinigte VoBa Griesheim-Weiterstadt)

gedanken und Ziele, die wir teilen. Auch kann man hier einfach mit den PolitikerInnen der ALW Kontakt aufnehmen. Und natürlich gibts auch den Knackpunkt als PDF.

## Impressum

Ausgabe Knackpunkt Nr. 55, 03/09

Redaktion:

ELB Ernst-Ludwig Becker  
SB Silvia Becker  
EM Erna Moter  
DS Dorothee Spätling-Slomka

## Stadtverordnetenversammlungen:

Do., 05.03.09 19<sup>00</sup> Uhr  
Do., 22.04.09 19<sup>00</sup> Uhr  
Do., 07.05.09 19<sup>00</sup> Uhr

## Fraktionssitzungen:

Immer Dienstag vor und nach den Stadtverordnetenversammlungen

## Bürgerversammlungen:

Mo., 09.03.09, 19<sup>30</sup> Uhr  
Bürgerhaus Schneppenhausen  
Mi., 13.05.09, 19<sup>30</sup> Uhr  
Zum Adler, Braunshardt